

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärt
versandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelsbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweifachige Zeile gewöhnlicher oder deren
Raum vier den gewöhnlichen Bestimmungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr. 252.

Halle, Dienstag den 28. October. (Mit Beilagen.)

1879.

Auch für die Monate November und December nehmen wir besondere Abonnements für unsere Zeitung an.

Die neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den in diesen Tagen erscheinenden, in Vordruck ausgeführten Kalender für 1880 ebenfalls gratis.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 25. October. Der vom Abgeordnetenhaus zur Vorberatung der Bösensien betreffenden Regierungsvorlage niedersetzte Ausschuss hat den Beschluß gefaßt, vor Eintritt in die meritorische Debatte der Vorlage erst die Regierung aufzufordern, über die Motion der Bösensien, sowie über die gegenwärtige Verwaltung Bösensien und der Herzoginwa Auffschuß zu geben und über die bisherige Finanzabrechnung, die Gültverwaltungen und das Landesbudget die bezüglichen Ausweise vorzulegen. Im Wehrausschusse beantwortete der Minister Bock die an ihn gerichteten Fragen über die Präsenzstärke des Heeres, über die Zweckmäßigkeit einer Herabsetzung der Präsenzstärke, sowie über das Stärkeverhältnis anderer Armeen gegenüber Oesterreich. Seine nächste Sitzung wird der Wehrausschuß erst abhalten, nachdem das Eropos des Finanzministers ihm vorgelegen hat, in welchem der Ausschuss Aufklärungen über die in der Besondere erwähnten Erparungen beim Armeebudget erwartet.

Manchester, 25. October. Gestern hielt der Marquis von Hartington in einer Versammlung von Mitgliedern der liberalen Partei eine Rede, in welcher er erklärte, die Politik des Marquis von Salisbury, welcher die Kriege betriebe Aufrechterhaltung einer schlechten Regierung rechtfertigte, sei eine unmoralische Politik. Eine liberale Regierung werde die Politik der Konservativen zwar nicht vollständig umkehren, denn sie müsse die internationalen Verpflichtungen respektieren, wohl aber werde eine liberale Regierung eine Politik von Bündnissen befolgen, um den Frieden und die Unabhängigkeit Europas zu sichern, um sich jedem Angriff zu widersetzen und um die Schwachen gegen die Starken und die freie Bevölkerung gegen ihre Unterdrücker zu schützen.

London, 25. October. Ein Telegramm aus Kaysertown vom 15. d. meldet, daß zur Stillung leichter unter den Boers ausgebrochener Unruhen Oberst Gannon mit einem Detachement Dragoner nach Middleburg abgegangen ist.

Konstantinopel, 24. October. In der heutigen siebenen Konferenz über die griechisch-türkische Grenzregulierungsfrage verlasen die türkischen Kommissare ein Memorandum, welches gegen die von dem Berliner Kongresse angeordnete Grenzregulierungslinie mehrere gewichtige Einwendungen erhebt und damit schließt, daß diese Linie wesentliche Änderungen erfahren müsse. Sodann wurde auch von den griechischen Kommissaren ein Memorandum verlesen, in welchem eine von der in dem Berliner Kongressprotokolle angeordneten Grenzlinie wesentlich verschiedene Grenzregulierung vorgeschlagen wird. In eine Diskussion wurde abermals nicht eingegangen. Der Tag für die nächste Konferenz ist noch nicht bestimmt.

Konstantinopel, 25. October. Das in der gestrigen Konferenz über die griechisch-türkische Grenzregulierungsfrage verlesene türkische Memorandum führt aus, daß der nach dem 13. Protokolle des Berliner Kongresses bei der Türkei verbleibende Theil von Thessalien und Epirus ohne Küsten und ohne Verkehr sein würde, was zur Abtretung von Thessalien und zu Aufständen in Epirus führen müßte. Eine dauerhafte Sicherheit zwischen der Türkei und Griechenland sei nur durch eine wesentliche Änderung der auf dem Berliner Kongresse vorgeschlagenen Grenzlinie möglich. — Das sodann verlesene griechische Memorandum schlägt eine beinahe ganz Thessalien und den größten Theil von Epirus umfassende Grenzlinie vor.

Bukarest, 25. October. In der heutigen gemeinsamen Sitzung der Kammern verlas der Minister des Innern, Cogalniceanu, eine Botschaft des Fürsten, durch welche die Revisionskammern in gewöhnliche legislative Kammern umgewandelt werden. Sodann wurde in dem Senate von dem Kriegsminister ein von einer Namensliste begleiteter Antrag eingebracht, nach welchem in Gemäßheit des Gesetzes über die Revision des Artikels VII der Verfassung das Indigenat an bloce allen Israeliten zuerkannt werden soll, welche an dem Unabhängigkeitskriege theilgenommen haben, wodurch das neue Gesetz die erste Ausführung erlangt. Nachdem hierauf die Dringlichkeit für diesen Antrag beschlossen worden war, zogen sich die Sectionen des Senats zur Berathung zurück. — Nachdem die Sitzung Abends wieder aufgenommen worden war, gelangte der Bericht über den Antrag auf Gewährung der Naturalisation an alle Israeliten, welche bei der Fahne geblieben sind, zur Verlesung. Sodann wurde der Antrag ohne Debatte mit 33 gegen 3 Stimmen angenommen. 2 Senatoren hielten sich der Abstimmung enthalten. Die dem Antrage beigefügte Liste umfaßt alle Israeliten, welche in dem der ursprünglichen Vorlage der Regierung beigelegt gewesenen Verzeichnisse aufgeführt waren, mit Ausnahme von zwei. Das gegenwärtige Gesetz befreit die neuen Bürger von der Zahlung der 200 Fres. betragenden

Laxe für das Naturalisationsdiplom. — Seit der Botirung des Revisionsgesetzes durch die Kammer gehen zahlreiche individuelle Gesuche um Naturalisirung ein. Die hervorragendsten in Rumänien wohnenden Israeliten sollen die ersten gewesen sein, welche sich den Verpflichtungen des neuen Gesetzes unterworfen haben.

Bukarest, 25. October. Die amtliche Zeitung veröffentlicht das Gesetz betreffend die Revision des Artikels VII der Verfassung. — Die Journale constatieren, daß die Bevölkerung überall sehr befriedigt ist über die Art, in der die Lösung der Judenfrage erfolgt ist.

Settine, 25. October. Die Albanesen griffen von Kuta Dikaniga aus montenegrinische Wachtposten an. Der Kampf dauerte bis Mittwoch. Später fielen etwa hundert Türken in Bragowice ein. Zwei montenegrinische Bataillone erhielten den Befehl, Welika zu nehmen und wird dort ein Kampf erwartet.

Der afghanische Krieg.

London, 25. October. Dem „Standard“ wird aus Kandahar vom 23. d. Mts. gemeldet: Der Gouverneur von Helar, Ghilzai, welcher sich seit dem Einzuge des Generals Hughes in diese Stadt den Engländern immer freundlich gefimmt gezeigt hatte, hat die Stadt plötzlich mit seinem gesammelten Generalsstab verlassen. Ueber die von demselben eingeschlagene Richtung verlautet noch Nichts.

Deutsches Reich.

Berlin, den 25. October
Die Kaiserin hat am Sonnabend Nachmittag Baden-Baden verlassen und sich nach Koblenz begeben, von wo dieselbe Mitte des nächsten Monats nach Berlin zurückzufahren gedenkt.

Die beiden jüngsten Söhne des Kaisers von Rußland treffen in der nächsten Woche auf der Rückreise nach Petersburg hier ein, und zwar beabsichtigen sie einen eintägigen Aufenthalt in Berlin zu nehmen. Der Besuch des Kaisers Alexander der Dritte, der auf dessen Durchreise nach Genua in Aussicht gestellt war, wartet dagegen immer noch seiner authentischen Bestätigung.

Der Justizminister Dr. Leonhardt hat, dem Vernehmen nach, „Ar.-Btg.“ nach aus Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand seine Verabschiedung nachgedacht.

Zur Wiederherstellung seiner erschütterten Gesundheit muß der Abgeordnete Ludwig Löwe auf ärztliche Anordnung für die nächste Zeit Aufenthalt im Süden nehmen und ist deshalb am Sonnabend nach Italien abgereist.

Der Director des Reichs-Gesundheitsamts, Dr. A. Struck, Hausarzt des Fürsten Bismarck, ist, wie das

Werkzeuge der Sühne.

Novelle
von
Gustav Höder.
(Fortsetzung.)

„Nun, dann sind wir hier fertig.“ sagte Fräulein Spring. „Der willst Du vielleicht den süßen Traut auf die Reize leeren und Deinem Sionel vor den Lampen in die Arme sinken? Es gäbe jedenfalls ein brechendes volles Haus, denn wir erregen hier im Orte nachdrückliche schon Aufsehen, daß wir ganz peilich zu Wuth wird... Du antwortest nicht? Ich glaube fast, Du schickst wirklich von einem solchen Schritte nicht mehr zurück. Nun, so will ich Dir etwas sagen. Meinst Du, ich würde neben Dir überhaupt die Nancy finden? Schon daß man mir diese Partie zurzeit und Dir die Hauptrolle gab, hatte mir den ganzen Spah verleiht, und wenn Herr Bomielsky nicht in seiner galanten Weise überredet hätte, als Nancy zu seinem Plunkett zu sein, so wäre es überhaupt gar nicht bis zum Eintritte gekommen. Zu einem willkürlichen Aufstiege aber in einer secundären Rolle neben Dir würden mich schon Bomielsky's nicht vernünftigen. Darauf hast Du Dich verlassen.“

Fräulein Lenz war über den Ehrgeiz, welcher aus der Rede der Freundin aufblühte, weiter erkaunt, noch kühlte sie sich davon verlegt. Derartige Eifersüchteleien spielten von jeher zwischen Beiden und die Eine blieb darin nicht der Andern kaum zurück. Fräulein Lenz warf sich schweigend in eine Sopha und versank in launigen Nachdenken. Als sie sich endlich erhob, suchte ein schmerzlicher Entschluß um ihren Mund. Sie schritt zu dem Tischchen am Fenster, nahm Papier und Feder zur Hand und schrieb einen Brief. Mit neuerigen Willen beobachtete Fräulein Spring diesen Vorgang. Sie ahnte wohl, daß dieser Brief die Folge des Entschlusses war, den sie vorhin in den Mienen der Freundin gelesen hatte, aber wie dieser Zustand sich in den Zeiten widerspiegelte, welche die rasche Feder

über das Papier zog, das hätte sie gar zu gern wissen mögen. Unhöflich erob sie sich, schloß auf den zünftigen zum Fenster und schaute der ahnungslosen, ganz vertriehenen Schreiberin über die Schulter. Ebenso lautlos trat sie wieder zurück, kopfschüttelnd und lächelnd... Dann setzte sie sich an den Tisch beim Sopha und schrieb ebenfalls einen Brief...

IV.

An diesem Abende blieben im Theater die Plätze leer, welche die beiden neuen Sängerinnen einzunehmen pflegten. Fräulein Lenz unter dem Auditorium zu wissen, ihr helles Gewand hinter der Vogenbrüstung schimmern zu sehen, den Blick ihres Auges auf sich gerichtet zu fühlen, war für John Robert zu einer süßen Sehensucht geworden, als wenn es von Ewigkeit her nicht anders gewesen wäre. Und wenn sie nicht plögl, ohne ihm in der Probe eine Sylbe davon gesagt zu haben. Er martete sich mit launigen Gedanken und hatte Mühe, seine Partie zu Ende zu singen. Er wagte auch nicht, mit Jemandem über ihr Aussehen zu sprechen und Vermuthungen darüber heranzuführen. An die Möglichkeit eines Unwohlseins konnte er nicht glauben, er wagte nicht, warum, — die Seelenangst, die ihn festsetzte, erfüllte ihn mit viel schmerzlicheren Gedanken. Er hatte ein abendliches Gefühl, als sei ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel herabgefahren, als sei unter dem schweren Tritte des Schicksals sein junges, ach! allzu graues Bild vernichtet worden.

In heißer Fieberhaft flüchtete er sich nach der Vorstellung um und eilte nach Hause, dem einzigen Orte, wo er sichere Kunde von ihr zu finden hoffte. Schon beim Niedertanzenden fand er einen Brief auf seinem Tische liegen. Er kannte die Handschrift der Sängerin nicht, aber er wagte gleich, daß der Brief von ihr kam und daß er eine schmerzliche Kunde enthielt, so war es auch: Fräulein Lenz sagte ihm Verzehe! — Sie hat ihn um Verzeihung, daß sie, mit der Gewisheit der Trennung vor Augen, den Frieden seines Herzens zerstört habe, aber er leide nicht allein, sie theilte von ihm nach schweren Kämpfen, und in ihrer Wuth nehme sie den Stachel hoffnungsloser Liebe mit sich

fort. „Wie viele edle und reine Verhältnisse schloßten an materiellen Hindernissen“, schrieb sie, „wie viele Herzen hat das Ringen mit dem harten Leben schon getrennt! Und doch — wie ganz anders ist unsere Lage. „Mich hat das Schicksal weich und glücklich gebettet, ich besitze Alles, was es Ihnen verweigerte, aber ich habe Sie in so fernem Tone sagen hören, daß Sie für Ihre ängstlichen Glücksumstände niemals in der Schuld einer Frau stehen möchten. Wie ich Sie kennen gelernt habe, muß ich fürchten, daß selbst die schmerzliche Stunde, die ich Ihnen jetzt bereite, diese stolze Bestimmung in Ihnen nicht zu erschüttern vermag; sollte dies aber je geschehen, so wünsche ich, daß ein günstiges Geschick uns wieder zusammenführen möge. Vereint bleibe ich mit Ihnen durch meine Liebe, die Ihnen ewig gehören wird. Ich habe von Ihnen gehört, welche sich unter den wechselvollsten Lebensverhältnissen die heilige Stube für den Mann bewahrt haben, den sie zuerst geliebt. Ich habe diese Frauen nie begriffen, — jetzt verstehe ich sie. Was auch die Zukunft für mich in Ihrem Schoße bergen möge, nie wird dem Manne, den ich zum Traualtare folge, mich fern gehören, wenn er mir nicht Ihren Namen giebt.“

Leben Sie wohl, unvergesslicher Freund, und gedenken Sie meiner, nicht als Lady Durham, mit deren Spiel das meine lieber einige Ähnlichkeit hatte, sondern als

Ihrer

Martha.“

Deute Abend rauchten keine Pianofortes durch die stille Luft. Die niederen Fenster in John Roberts Wohnung lagen in Finsterniß, wie sein Zimmer, und auch das Fenster, wo die Sängerinnen gewohnt hatten, umrahmte nicht mehr das süßliche Weißlicht mit dem lauschend gemalten Haupte...

V.

Plunkett-Bomielsky war durch das heutige Herabbleiben seiner Nancy von der Opernvorstellung ebenfalls befreit, aber er hatte sich noch darüber geärgert, als mit düstern Gedanken geplagt. Nach Theaterverschluß lenkte er seine Schritte festlich der

Bekanntmachungen. Bibliotheks-Eröffnung.

Nachdem die Ueberlieferung der Bibliothek der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher von Dresden nach Halle, sowie deren Aufstellung im Gebäude der Königl. Universitäts-Klinik am Domplatz beendet, ist dieselbe seit 1. October dieses Jahres der öffentlichen Benutzung übergeben worden. Das Ausleihen der Bücher findet **Montags** und **Dienstags** von 3-6 Uhr; die Bindungen, unter denen Bücher entliehen werden können, sind im Expeditionszimmer zu erfragen. Das Präsidium der Kaiserl. Leop.-Carol. Akademie.
Dr. Herm. Knoblauch.

Holz-Lieferung.

Die Lieferung von Holzmaterialien für unsere Grube **Alt-Scherben** im Jahre 1880 soll an den Mindestfordernden vergeben werden und sind Angebote darauf bis spätestens **zum 10. November** dieses Jahres portofrei an uns zu übersenden.
Die Lieferungsbedingungen sind gegen Erstattung der Copiatien von uns zu beziehen.

Halle a/S., den 20. October 1879.
Plännerschaftliche Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung.

Preßkohlentesteine.

Seit ca. 20 Jahren liefern wir complete maschinelle Anlagen zur Herstellung von anerkannt feinsten, dichtesten, festesten **Preßkohlentesteinen** bis zu 70 mille täglicher Leistungsfähigkeit einer Presse mit ganz vorzüglichem, von uns allein gebauten Einrichtungen zum mechanischen Einmalchen der Kohle, wodurch Arbeitskraft und Maschoden gespart werden.

Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik
in Nienburg a/Saale.

Thüringische Pferde-Lotterie des Thüring. Reit- u. Pferdezucht-Vereins zu Merseburg, d. 6. Novbr. 1879.

Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth 9000 Mark.
Loose à 3 Mark sind zu beziehen durch die General-Agenten
L. Lehender, Merseburg u. Carl Krebs, Quedlinburg.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Obige Loose sind ferner zu haben bei: **J. Barck & Co., C. H. Wiebach, Leipzigerstraße 2; O. Winkelmann, Leipzigerstraße 4; J. Neumann's Cigarrengeschäfte; Expedition der Saale-Zeitung; des Courier und des Tageblattes; Steinbrecher & Jasper; Gustav Margolis; E. Penne; Gustav Thielicke, Klausthorvorstadt in Halle a/S.; A. F. Hartmann in Diezmitz; R. Krahmer in Wettin; F. H. Langenberg und F. C. Demand jun. in Leuchstorf; Carl Brandt in Zeutschenthal; H. Schrock, Kirchschmid in Hopleben a/H.; A. Mahler in Starckenberg; Emil Rackwitz in Jorban; Gustav Dirken und August Rabe in Nüchel; Rud. Angermann u. C. A. Hebestreit in Gohemühlen; W. Schneider, O. Töpelmann u. F. Hartmann in Querfurt; Th. Morckell u. A. F. Michel in Giesleben; William Kohl in Landsberg; L. Schmidt in Breuna; F. E. Appelt, Gastwirth in Noitzsch; Wilh. Löchel und Emil Angermann in Löbejün; Gustav Schöneberg in Bibra; Carl Beyer in Wiehe; Marie Wirth, Bw. in Schafstedt; August Wilsch in Jorban; Oscar Dietrich und Max Rosenstein in Eißneroda; A. Lüddecke u. H. Schirmeister in Seitzberg a/C.; Ad. Kirchner in Schkeuditz; Carl Ernst Hartung und Hermann Krause in Schöfölen; H. Hüttenrauch in Hilsleben a/S. und Exped. des Correspondenten in Merseburg.**

Carl Schroedter's

Chemische Waschanstalt, Seidenfärberei,
Kunstofffärberei u. Druckerai,
Halle a/S., gr. Steinstraße 10,

empfiehlt sich einem hochgeehrten biesigen sowie auswärtigen Publikum für alle in dies Fach schlagenden Arbeiten.

Specialität: Reinigung aller Arten Damen- und Herren-Garderoben mit jeglichem Besatz, getrennt und **unzertrümmert**, sowie Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Siderieen u. f. w. **unter Garantie für Form und Farbe.** Färberei von allen Stoffen in den **modernsten** und **echtesten** Farben und Bedrucken mit den **neuesten** eingeflossenen Druckmaschinen, sowie Färberei von **verschönerter unzertrümmter** Damen- und Herren-garderobe, als Kleider, Damenpaleoties, Saquettes mit jeglichem Besatz, **Winterüberzieher** u. f. w. **ohne abzufärben.** — Wäscherei und Färberei von Schmutzfedern und Kräufeln.
NB. Schnellste Ausführung. Preise billiger als alle Concurrenten.

Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn** in Braunschweig.
Zu beziehen durch **Ludw. Hofstetter's** Buchhandlung
in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 17:

Ausführliches Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie

bearbeitet von
Dr. Ernst Schmidt,

Professor der Chemie und Pharmacie an der Universität zu Halle.
In zwei Bänden. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten und einer farbigen Spectraltafel. gr. 8. geh.

Erster Band. **Anorganische Chemie.**
Erste Abtheilung: **Metalloide.** Preis 8 Mark.

Einen sprunghafigen Bullen verkauft **H. Rohde** in Eisdorf. Eine gesunde **Amme** wird gesucht **Merseburg**, Seifstr. 2.

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Bergmeister **Pressler** noch Forderungen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben schriftlich einzureichen im **Comptoir der Presslerischen Brauerei**, Herrenstraße 13.

Tanzunterricht.

Gegen Ende October beginnen wir im Saale des „**Kronprinzen**“ unsern diesjährigen Cours für größere Abtheilungen wie für Privatunterricht. Gef. Anmeldungen werden Luisenstrasse Nr. 10 p. erbeten.
W. Rocco & Sohn,
Universitäts-Tanzlehrer.

Pariser Weltausstellung prämiirt Panzer-Corsets

hauptsächlich f. starke Damen passend
à 9 bis 11. —
sowie
langhalt. Corsets
à 4.80 bis 11. —



Brüsseler Fabrik
stark gearbeitet
und
vorzüglich sitzend
empfehlen
in reicher Auswahl

C. Tausch

Wäsche-Fabrik

Kleinschmieden Nr. 9.

NB. Eine Partie **Corsets**, deutsches Fabrikat, verkaufe, um damit zu räumen, von 1-3 1/2 pr. Stück.

Höchster Glanz der Parquetböden

mittelft **Fußbürsten** sauber und billig ausgeführt; regelmäßiges Aufbürsten berechne mit 20 1/2 pro Zimmer.
Aufträge werden angenommen **Brunnengasse Nr. 5, II Tr.**

Billiger Verkauf eines Gutes in Mecklenburg

Von einem Großgrundbesitzer bin ich beauftragt, ein ihm gehöriges Gut mit 420 Morg. sehr fruchtbar, abdrainirt, gutem Boden, 35 Milchstuten, 100 Schafen, 9 Pferden und guten Gebäuden, zum festen Preise von 42,000 Thlr. gegen 8000 Thlr. Anzahlung und im Uebrigen unkündbaren Hypotheken zu verkaufen. Winterfaat 33 Morgen Rogg, 45 Morg. Weizen, 60 Morg. Roggen.

Kaufinteressenten ladet zu näherer Verhandlung ein
Bethoff,
Hofstr. 2, Breitestraße.

Ein Haus einer Kreisstadt mit Garten (passend zu jedem Geschäft), Einf. u. Garten ist zu verk.; nach Uebereink. zu übernehmen. Näheres Kreisblattserped. in Querfurt.

Zum 1. Januar oder 1. April 1880 suche Stellung als Rechnungsführer event. auch die Buchführung mit versehen. Ich befinde mich jetzt in bereiteten Stellung auf einem Rittergute und bin daher mit diesen Functionen voll. vertraut. Bitte höfl. Offerten an **Ed. Stürckath** in d. Exp. dies. Ztg. unter M. T. einzufenden.

Destillations-Geschäft

en gros et en detail, verbunden mit **Essig-, Spiritfabrik u. Colonialwaaren-Geschäft** in Leipzig, ist infolge Abnehmens des jetzigen Besitzers **sofort billig zu verkaufen.** Selbstkäufer erfahren Näheres **mit H. M. 11575**, durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Damen, welche den Beistand einer guten Familie, womöglich vom Lande, wird zur Stütze der Hausfrau in einer mittleren Landwirthschaft **sofort** gesucht. Off. P. P. 100 postlag. Dierfeld bei Naumburg a/S.

Eine ältere erfahrene selbstständige Wirthschafterin sucht per 1. oder 15. Jan. selbstständige Stelle. Gefällige Offert. unter R. R. 100. postlag. Salzminde.

Eine hochtragende Kuh zum Verkauf **Göhen Nr. 9.**

Winkel für Kranke

In meinem Hause ist sofort oder später die täglich neu hergerichtete 2. Etage zu vermieten.
C. Ludow.

In Raumburg a/S. sind im nächsten Jahre Wohnräume in Verbindung mit Comptoir, Niederlagsräumen u. Keller, worin jetzt Essigfabrikation und Weinhandel betrieben werden, anderweitig zu vermieten. Adressen unter B. R. # 300 befördert **Ed. Stürckath** in der Exped. d. Ztg.

Jedermann, der etwas zu kaufen oder zu verkaufen, kaufen oder verkaufen will, besorgen Altsch., ein Capital, eine Stelle sucht oder zu vergeben hat, erwerbe **sein** Verhältniß am schnellsten, sichersten und billigsten durch die **Winkelmann'sche** Vermittlung. — Zweckmäßige Abstellung bereitiger Kapitalien, die in jeder Hinsicht den Interessen der Beteiligten entsprechen, durch die **Winkelmann'sche** Vermittlung. — Zweckmäßige Abstellung bereitiger Kapitalien, die in jeder Hinsicht den Interessen der Beteiligten entsprechen, durch die **Winkelmann'sche** Vermittlung. — Zweckmäßige Abstellung bereitiger Kapitalien, die in jeder Hinsicht den Interessen der Beteiligten entsprechen, durch die **Winkelmann'sche** Vermittlung.

Preisselbeeren

offertire
1 1/2 im eigne Saft verpackt 100 Ko. M 35.
1 1/2 mit 36 % Zucker verpackt do. M 50.
Ab hier ohne Saftlage unter Nachnahme. Postcollt Br. 5 Ko. mit 36 % Zucker fr. M 5. gegen Einzahlung oder Nachnahme.
Runde, Conservenfabrik, Auma in Thüringen.

Weintrauben-Versandt.

Zafeltrauben in nur ausgesuchter Waare empfiehlt während dieser Saison in Kisten zu 2, 3 und 5 Mark
Bernhard Sachs,
Weinbergbesitzer in Laucha a/U.

Brenner-Gesuch.

In Porta wird zum 1. Nov. ein tüchtiger Brenner gesucht.
W. Jaeger, Oberamtmann.

Deutsch-Polnischer Eisenbahn-Verband.
Mit dem 1. November d. J. tritt der erste Nachtrag zu Theil II Besondere Bestimmungen und Tarifsätze für den Güterverkehr des Deutsch-Polnischen Verbandtarifs, welcher Ergänzungen sowie Berichtigungen enthält, in Kraft.
Exemplare dieser Nachträge sind zu den auf denselben vorgedruckten Preisen von den Verbandsstationen käuflich zu beziehen.
Bromberg, d. 21. Oct. 1879.
Königl. Direction der Obbahn. Namens der am Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbande beteiligten Verwaltungen.

Von jetzt ab werde am **Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend** Morgens von 8 Uhr ab in Halle in meinem Geschäftszimmer, **kl. Steinstr. 2, I Tr.,** dem **Amtsgericht** gegenüber, zur Entgegennahme von Aufträgen anwesend sein.
Grube, Rechtsanwalt u. Notar in Merseburg.

Ausverkauf

von China- und Japanwaaren. Wegen Umzug verkaufe ich einen großen Theil des bedeutenden Waarenlagers zu und unter Selbstkostenpreis.

Da sich sämtliche Artikel zu feinen und praktischen **Weihnachtsgeschenken** eignen, bietet dieser **reelle Ausverkauf** günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen bei
G. Gröhe,
Leipzigerstraße 104.

Ein Gut

in der Nähe von Leipzig, alter Besitz, in vorzüglichster Kultur, schönen Gebäuden u. ausgezeichnetem Inventar, ist verhältnißmäßig veräußert. Preis pro Steuereneinheit **20 1/2 1/2**. Anhang mindestens **20,000 1/2**. Nur Selbstkäufer finden Berücksichtigung und sind Anfragen unter **P. R. 351** an den „**Invalidenten**“, Leipzig, zu richten.

Ein stud. theol.

sucht vom 1. Nov. ab in Pöbern, welche auf dem Gymnasium obligatorisch sind, Privatunterricht zu geben. Gefäll. Offert. unter H. H. 1879 an **Ed. Stürckath** in d. Exp. d. Ztg. abzugeben.

Ein **Kochmannfeld** oder Köchin, welche die seine Küche besorgen, auch nähen und plätzen kann, wird zum 1. Jan. 1880 gesucht auf dem Rittergute **Geobtsbain** bei Zeitz.

Schriftl. Arbeiten

mit sachkundiger Berwerthung der neuen **Tuff-Gesche**, Grundstücke zum An- u. Verk., sowie Kapitalien z. Aus- u. Anleihen übernimmt **A. Bloeser**, Schmeierstr. 25.

Ein **gut empfohlener** älterer **Verwalter** wird auf Rittergut **Nauffeld** (Dorf) gesucht. Eintritt jetzt oder Januar. Gehalt **450 1/2**.

Stadt-Theater.

Dienstag den 28. October.
30. Vorstellung im I. Abonnement.
Auf Verlangen zum 3. Male:
Die beiden Reichsmüller,
Volksstück mit Gesang in 5 Acten und 1 Vorspiel von A. Anno.
Mittwoch: **Rolf Berndt.**

Elbitz.

Den 1. November **Wurffest** und **Ball**, wozu freundlichst einladet
Böttcher.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Durch die Geburt eines prächtigen Mädchens wurden hoch erfreut
Amtsrichter
Dr. Langius Wening und Frau,
Lony geb. **Berger.**
Weissenfe 1/2 Th.,
den 25. October 1879.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.
Sonnabend den 25. d. M. Abends 6 Uhr starb unser lieber **Paul** im Alter von 2 Jahren 4 Monaten.
Richard Schmidt und Frau.
Leipziger Straße 14.

Erste Beilage.

Deutsches Reich. Berlin, den 26. October.

Am Hofe wird es erst um Mitte des nächsten Monats lebhafter zugehen, um welche Zeit die Kaiserin für längere Dauer nach Berlin zurückzukehren gedenkt, bis dahin wird der Kaiser sich meist an den Hoffagden betheiligen. Der Kronprinz wird erst gegen Ende des Jahres erwartet und zwar nur zu vorübergehendem Aufenthalt, da er beschäftigen soll, noch einmal nach Italien zurückzukehren.

Die Generalsynode wird vom Dienstag ab täglich Abendigung halten, um das noch reichhaltige Material im Laufe der nächsten Woche zur Erledigung zu bringen. Es gelingen wird, die fämmtlichen Arbeiten zum Abschluss zu bringen, scheint übrigens zur Zeit noch fraglich; denn außer den vorliegenden zahlreichen Vorlagen und Anträgen aus der Mitte der Versammlung, gehen fast täglich noch neue Vorlagen des Kirchenregiments ein.

Die ersten Ausstellungsgegenstände für die nächste jährige internationale Fiskalierausstellung sind in Berlin eingetroffen. Dieselben stammen von den Philippinen und bestehen aus Regen verschiedener Art, Angelhaken, Modellen und konservierten Fischen. Die Korvette "Leipzig" hat die Sammlung von Hongkong aus mitgebracht; wäre die Abfahrt des Kriegsschiffes nicht beschleunigt worden, so hätte dasselbe weit mehr Objekte aus jenen östlichen Gegenden nach Deutschland herübergebracht. Es ist diese Einfindung von Ausstellungsgegenständen eine ausnahmeweise verfrüht, da sonst programmgemäß Einfunden solcher Art vor dem ersten März 1880 nicht stattfinden dürfen.

Diesjährige wird geschrieben: "Was die Vorlagen für den Landtag betrifft, so wird ihn und wieder bezweifelt, daß das Kommunalsteuerergesetz sich wiederum unter denselben befinden werde. Wir hören jedoch, daß dieser Zweifel unbegründet ist, und daß das Gesetz dem Landtag wieder zugehen wird. Ebenso sind die Zweifel unbegründet, welche gegen die Vorlage des Schanzengesetzes ausgesprochen worden. Auch die Einbringung dieses Gesetzes steht bevor."

Bei einem Festmahle in Essen schloß am 23. d. der Kultusminister von Puttkamer eine Rede mit den Worten: "Ich will Sie dann noch an Eins erinnern. Sie haben vielleicht die Rheinische Zeitung von gestern gelesen; da werden Sie gefunden haben, wie Seine Majestät im Stande ist, dem Wohle seines Volkes seine intimsten persönlichen Gefühle zu opfern und das hat der Kaiser gethan im Bewußtsein der Pflicht, für den Frieden Europas ein Bündniß zu schließen, welches hoffentlich lange Jahre überdauern wird. Also in diesem Augenblicke schwillt unsere Brust von dem hohen und hehren Stolz auf einen solchen Opfermuthigen, treuen Kaiser und König." Damit wäre die auch von uns reproduzierte diesbezügliche Notiz der „K. Z.“ vollständig befristet.

Allerhöchste Ernennungen im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Raumburg.

Es sind ernannt:

1) Bei dem Ober-Landesgericht:

der Erste Präsident des Appellationsgerichts Breithaupt in Raumburg; zu Genais-Präsidenten: der Appellationsgerichts-Vize-Präsident, Geheimde Ober-Justiz-Rath von Brandenstein in Raumburg, der Ober-Präsident-Rath Wappritz mit dem Charakter als Geheim Ober-Justiz-Rath; zu Räten: der Geheimde Justiz-Rath Appellationsgerichts-Rath Dr. von Kraewel und der Appellationsgerichts-Rath Peterzewski in Raumburg, der Ober-Landesgerichts-Rath Gschfeld in Dessau, die Appellationsgerichts-Räte Reumann in Raumburg, Günther in Halberstadt, Heise in Raumburg, Freyher von Elmendorf in Magdeburg, Cammerer in Halberstadt, von Klode in Magdeburg, von Gansauge in Frankfurt a. M., Müller und Schneeweis in Raumburg, Lehmann in Braunschweig, Dr. Silberfeld in Magdeburg, Soland in Eisenach und der Kreisgerichts-Rath Best in Bernburg;

2) Bei den Landgerichten und Amtsgerichten.

A. Bezirk des Landgerichts zu Erfurt: beim Landgerichte: zum Präsidenten: der Kreisgerichts-Direktor Lepper in Erfurt; zu Direktoren: die Kreisgerichts-Direktoren von Boß in Mühlhausen i. Th. und Helmstump in Sonneberg; zu Mitgliedern: die Kreisgerichts-Räte Dehning und Döring I. in Erfurt, Busch in Sonneberg, Döring II. und Reichard in Erfurt, und der Ober-Berichts-Rath von Gassel in Halle als Landesgerichts-Räte, der Amts-Referent Chop in Graften als Landrichter; zu Beamten der Staatsanwaltschaft: der Staatsanwalt Seife in Erfurt zum Ersten Staatsanwalt, der Staatsanwalt Pfeilschad in Sonneberg zum Staatsanwalt; bei den Amtsgerichten in Erfurt: die Kreisgerichts-Räte Koch in Alsenen, Wohlleben, Pfeilschad, Rohland, Boehr und Braune in Erfurt und Wellers in Eismarungen zu Amtsgerichts-Räten, der Kreisrichter Brade in Erfurt zum Landrichter; in Sonneberg: der Kreisgerichts-Rath Braun und Carl in Langenluga zu Amtsgerichts-Räten, der Kreisrichter Großpoff in Langenluga zum Landrichter; in Mühlhausen: die Kreisgerichts-Räte Jacobi, Köhlig, Klauer, Frhr. Koper von Bodenfeld und Grabhoff in Mühlhausen zu Amtsgerichts-Räten; in Sonneberg: der Kreisrichter Mülert in Sonneberg zum Landrichter; Tennstedt: der Kreisgerichts-Rath Bürger in Tennstedt zum Amtsgerichts-Rath; in Zefern: der Kreisgerichts-Rath Schilling in Zefern zum Amtsgerichts-Rath; in Weisenfeld: die Kreisrichter Dr. Fründel und Dr. Vanhubs-Benning in Weisenfeld zu Landrichtern.

B. Bezirk des Landgerichts zu Halberstadt:

beim Landgerichte: zum Präsidenten: der Kreisgerichts-Direktor Schulz in Halberstadt;

zum Direktor: der Kreisgerichts-Direktor Dertwig in Quedlinburg; zu Mitgliedern: die Kreisgerichts-Räte Brendel und Hebelung in Halberstadt, der Staatsanwalt von Franke in Quedlinburg, die Kreisgerichts-Räte Heise in Fulda, Rintelen und Sanaow in Halberstadt als Landesgerichts-Räte; zu Beamten der Staatsanwaltschaft: der Ober-Staatsanwalt von Zahn in Halberstadt zum Ersten Staatsanwalt, der Staatsanwalts-Gehülfe von Bernstorff in Galbe a. S. zum Staatsanwalt; bei den Amtsgerichten in Alfersleben: die Kreisgerichts-Räte Niede und Eigenborn in Alfersleben zu Amtsgerichts-Räten, der Kreisrichter König in Alfersleben zum Landrichter; Egeln: die Kreisrichter Weined und Geling in Egeln zu Amtsrichtern; Gröningen: der Kreisrichter Albrecht in Gröningen zum Amtsrichter; Halberstadt: die Kreisgerichts-Räte Schilling in Halberstadt, von Forch in Alfersleben, Lorenz, Richter und Bisling in Halberstadt zu Amtsgerichts-Räten, die Kreisrichter Günther und Friebe in Halberstadt zu Landrichtern; Quedlinburg: die Kreisgerichts-Räte Cappell und Kleinode in Quedlinburg zu Amtsgerichts-Räten, der Kreisrichter Schmidt in Geseh zum Landrichter; Osterwiech: die Kreisrichter Schmidt und Dr. Enders in Osterwiech zu Amtsrichtern; Quedlinburg: die Kreisgerichts-Räte Weber und Mühl in Quedlinburg zu Amtsgerichts-Räten, der Kreisrichter Hedemann in Quedlinburg zum Landrichter; Bernigrode: die Kreisgerichts-Räte Schulze und Schmidt in Bernigrode zu Amtsgerichts-Räten, der Amtsrichter Heber in Eibenburg zum Landrichter.

C. Bezirk des Landgerichts zu Halle a. S.:

beim Landgerichte: zum Präsidenten: der Appellationsgerichts-Vize-Präsident Kessel in Frankfurt a. O.; der Kreisgerichts-Direktor von Kramowitz in Nordhausen und der Appellationsgerichts-Rath Schmidt in Naumburg; zu Mitgliedern: die Kreisgerichts-Räte Dr. Thümmler in Halle, Köhner in Müthenberg, Solze, Reich und Schilling in Halle, der Ober-Berichts-Rath von Wilton in Halle zu Landesgerichts-Räten, die Kreisrichter Kinkel, Hellweg und Sedow in Halle zu Landrichtern; zu Beamten der Staatsanwaltschaft: der Ober-Staatsanwalt von Maers in Naumburg zum Ersten Staatsanwalt, der Staatsanwalt Koenig in D. Grove und der Staatsanwalts-Gehülfe Rosinckel in Halle zu Staatsanwälten; bei den Amtsgerichten in Alsenen: der Kreisrichter Dr. Wendtella in Brehlich zum Amtsrichter; Bitterfeld: die Kreisrichter Ritter und von Schölen in Bitterfeld zu Landrichtern; Cönnern: der Kreisrichter Busse in Cönnern zum Amtsrichter; Delitzsch: die Kreisgerichts-Räte Rohland, Hühe und Reubert in Delitzsch zu Amtsgerichts-Räten; Eisleben: die Kreisgerichts-Räte Schuber, Krause und Herrmann in Eisleben zu Landesgerichts-Räten, die Kreisrichter Köhmann und Zimmermann in Eisleben zu Landrichtern; Ermlenen: der Kreisrichter Schwitardi in Ermlenen zum Amtsrichter; Gera: der Kreisrichter Wolfram in Rebra zum Amtsrichter; Gräfenhainichen: der Kreisrichter Stephan in Gräfenhainichen zum Amtsrichter; Halle: die Kreisgerichts-Räte Freiler, Dröwille v. Dömenclau, Semrau und Heibad in Halle, Eichel in Naumburg, Zade in Halle, Künze in Schleieritz, Peter in Böh. Schler, von Mittelstädt und Meyer in Halle und von Schilling in G. Seitz zu Amtsgerichts-Räten; Hettfeld: die Kreisrichter Udt in Hettfeld und Schneiewind in Duerfurt zu Landrichtern; Naumburg: der Kreisrichter Thümmler in Naumburg zum Amtsrichter; Oberrhein: der Gerichts-Referent Sidel zum Amtsrichter; Mansfeld: der Kreisrichter Glagewald in Mansfeld zum Amtsrichter; Weizburg: die Kreisgerichts-Räte Meyer, Radolph und Reichardt in Weizburg zu Amtsgerichts-Räten und der Kreisrichter von Börde in Weizburg zum Landrichter; Schöneberg: der Kreisgerichts-Rath Rothe in Schöneberg zum Amtsgerichts-Rath; Weitz: der Kreisgerichts-Rath Friedel in Weitz zum Amtsgerichts-Rath; Wippra: der Kreisgerichts-Rath Stelzer in Wippra zum Amtsgerichts-Rath; Jörbig: der Kreisrichter Dr. Colberg in Jörbig zum Landrichter.

D. Bezirk des Landgerichts zu Magdeburg:

beim Landgerichte: zum Präsidenten: der Appellationsgerichts-Vize-Präsident Sturm in Magdeburg; zu Direktoren: der Kreisgerichts-Direktor Korbach in Altona, der Appellationsgerichts-Rath Reich und der Stadt- und Kreisgerichts-Direktor Simon von Salfer in Magdeburg; zu Mitgliedern: die Kreisgerichts-Räte Vorberg in Bernigrode und Fabian in Galbe a. S., die Stadt- und Kreisgerichts-Räte Schaeffer, Radolph, Meyer und Wendt in Magdeburg, der Kreisgerichts-Rath von Strömbeck in Gaderlegen, die Stadt- und Kreisgerichts-Räte Koch, Gens, Widjeßel und von Heidenreich in Magdeburg als Landesgerichts-Räte, die Stadt- und Kreisrichter Dr. Holtgreven und Bergmann in Magdeburg als Landrichter; zu Beamten der Staatsanwaltschaft: der Erste Staatsanwalt Angern in Magdeburg zum Ersten Staatsanwalt, die Staatsanwalts-Gehülfe Kocher in Magdeburg und Henry in Angernmünde zu Staatsanwälten; bei den Amtsgerichten in Alsen: der Kreisrichter Sudemann in Alsen zum Landrichter; Barb: der Kreisrichter Mellor in Groß-Salze zum Landrichter; Buxau: die Kreisgerichts-Räte Braefe in Eilenburg und Reinhard in Genthau zu Amtsgerichts-Räten; Burg: die Kreisgerichts-Räte Lambricht und Jäckel in Burg zu Amtsgerichts-Räten und der Kreisrichter Weidemann in Burg zum Landrichter; Galbe a. d. S.: die Kreisrichter Schulze in Gießen und Müller in Galbe a. d. S. zu Landrichtern; Gröningen: der Kreisrichter Hauje in Gröningen zum Amtsrichter; Gommern: der Kreisrichter Käseber in Gommern zum Landrichter; Groß-Salze: der Kreisrichter Offenberg in Groß-Salze zum Landrichter; Hötensleben: der Kreisrichter Lehmann in Hötensleben zum Landrichter; Jöburg: der Kreisrichter Siebler in Jöburg zum Landrichter; Magdeburg: der Stadt- und Kreisgerichts-Rath Stubenrauch in Magdeburg, der Kreisgerichts-Rath Kesper in Burg, die Stadt- und Kreisgerichts-Räte Baehr, Frieze, Leibring, Haberenz und Freydenhagen und Dr. Kleinode in Magdeburg zu Amtsgerichts-Räten, die Stadt- und Kreisrichter Holzappel und Förster in Magdeburg, der Gerichts-Referent Dr. Hopf zu Landrichtern; Neuhaldensleben: die Kreisgerichts-Räte Hüffe, Franke und Kecher in Neuhaldensleben zu Amtsgerichts-Räten; Neustadt-Magdeburg: der Kreisgerichts-Rath Dr. Schwabe in Burg, der Stadt- und Kreisgerichts-Rath Duedenfeld in

Magdeburg zu Amtsgerichts-Räten, die Stadt- und Kreisrichter Fillehne und Fromme in Magdeburg zu Amtsrichtern; Schönebeck: der Kreisrichter Harte in Galbe a. d. Saale zum Landrichter; Staßfurt: die Kreisrichter Trautmann und Dr. Diethrich in Staßfurt zu Landrichtern; Wanzleben: die Kreisrichter Silberbrandt, Gliemann und Galerode in Wanzleben zu Landrichtern; Zörbig: die Stadt- und Kreisrichter Weßel und Dreyer in Zörbig zu Landrichtern; Zielar: der Kreisgerichts-Rath Biell in Zielar zum Amtsgerichts-Rath; (Schluß in der 2. Beilage.)

Halle, den 27. October.

Gestern Nachmittag tagte in Thieme's Garten die ordentliche Hauptversammlung des Saalfängerbundes an der Saale. Betreten waren von zusammen 21 Vereinen die Städte Magdeburg, Alfersleben, Hettfeld, Delitzsch, Bernburg, Schöneberg, Leipzig, Weisenfeld, Merseburg, Naumburg, Halle durch Delegirte; die auf der Tagesordnung stehenden Sachen als geschäftlicher Jahresbericht, Rechnungslegung wurden ohne Anstand erledigt und dem Nebenanthe Decharge erteilt. Als vorausschickender Festort für den in nächsten Jahre abzuhaltenden Sängertag dürfte Kösen gelten. In den Vorstand wurden gewählt: an Stelle des verstorbenen Herrn Philipp Eber der Bureau-beamte Herr Borlich von hier als stellvertretender Schriftführer und an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Anhalt der Goldarbeiter Herr Hindorf von hier als zweiter Festorner. Magdeburg stellte u. A. 2 Anträge, den einen geschäftlichen, den andern sachlichen Inhalts, welche beide angenommen wurden. Danach folgte der festgesetzte Ort eine Statistik darüber aufstellen, wie viel Teilnehmer bei der vorherigen Probe, wie viel bei den darauf stattfindenden Concerten ic. mitgewirkt haben. Nach lange, nachdem die Versammlung geschlossen, blieben die Gesangsbrüder von nah und fern in gemüthlicher Weise zusammen, bis die Stunde der Trennung schlug. Noch verdient erwähnt zu werden, daß der nicht zum Bunde gehörende Handwerkerbildungsverein es übernommen hatte, den fremden Gesangsbrüdern den Aufenthalt durch Gesangsvorträge zu verschönern. — Schließlich wurde auf Antrag des Bundesvorstandes der langjährige Bundesbirger Herr E. Thieme hier — wegen seiner vielfachen und nicht zu unterschätzenden Verdienste um den Bund sowohl als auch als Compositist — zum Ehrenmitglied des Bundes von der Versammlung ernannt.

Der Jahrsche Turn-Verein beging gestern unter Bethülfe von Mitgliedern des Hallischen, Siebentseiner und Trothar Turn-Vereins im Saale des Rosenfels, welches vom 8. November ab das Winterturnloca des Vereins ist, sein Anturmen. Dasselbe wurde durch den Gesang des Vereins "Schweigend steht Euch um die Fahnen" eingeleitet, diesem folgten die Freiübungen, dann Ringen- und Rürturnen. Nach dem Bescheß der Gerathe beim Ringturnen hielt Herr Gauerwitz, der Vorsitzende eine schwingvolle Ansprache an den Verein; den Schluß bildete ein Kränzchen.

Das zum Festen der Heigung der Glauchaischen Kirche von Herrn Otto veranstaltete Concert hat nach Abzug der Kosten einen Betrag von 300 Mark ergeben.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

○ Aus der 2. Landeshochschule Halle, 25. October. Am vorgestrigen Tage hielt der Konferenzbeirg Brachstedt, der die Drtschaften des nordöstlichen Theiles des Saalkreises umfaßt, seine Haupt-Schulversammlung ab, in welcher Herr Pfarrer und KreisSchulrevisor Bando-Brachstedt den Vorsitz führte. Nach Erledigung der geschäftlichen Mittheilungen (Mittheilung der Militärverhältnisse der Lehrer im diesseitigen Bezirk, Ernennung einer Kommission zur Auswahl von pädagogischen ic. Schriften für die Eporalbibliothek ic.) hielt Lehrer Weide-Gismannsdorf einen Vortrag über „die Erziehung von Schulparassen“, anlehend an die bislang erschienenen Fachschriften von Sengel, John, Hansen, Wilhelm u. A. Referent gab zunächst Aufschluß über das Wesen und die Geschichte der Schulparassen, über die Verbreitung derselben in England, Belgien, Frankreich, Italien ic., über die Einwürfe, die den fraglichen Instituten gemacht worden sind und noch gemacht werden, über das Statut der in der Sengel'schen Parodie eingerichteten Schulparassen, über die seit dem Juni d. J. in Müdenberg (Kreis Liebenwerda) als Lehensbildungs- und deren Ergebnisse u. s. w. In der sich anschließenden lebhaften Debatte fanden vornehmlich die gemachten Einwürfe eine nähere Erörterung und wurden dieselben fast fämmtlich als unbegründet zurückgewiesen. Wir möchten auch an dieser Stelle auf die gegenwärtige Einrichtung von Schulparassen ausdrücklich hinweisen, weil dadurch unsere Kinder schon von Jugend an an Sparfamkeit, Ordnungsliebe und dergl. gewöhnt werden. In unserer erwerbsreichen Gegend dürften solche Sparparassen wohl mit Bechtigkeit eingeführt werden können, zumal durch Pennigbeiträge der Kinder den ärmeren Eltern namentlich bei der Konfirmation ihrer Kinder recht passende Unterstützung zu theil wird. Wir kommen auf diese Angelegenheit vielleicht an dieser Stelle bald ausführlicher zurück.

○ Aus der Parochie Brachstedt, 25. October. Am vorgestrigen Tage starb zu Magdeburg der Kirchen- und Schulpatron der Kirchen zu Brachstedt und Eismannsdorf und der ersten Schulstelle und Küsterei zu Brachstedt, Herr Banquier und Rittergutsbesitzer zu Brachstedt, Siegelisdorf und Magdeburg Ferdinand Maquet nachdem derselbe schon längere Zeit leidend gewesen. Das Begräbniß fand am 26. d. Mts. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, statt. Die Nachfolger im Patronat der diesseitigen Parochie sind die Gebrüder Maquet, Rittergutsbesitzer zu Brachstedt, Siegelisdorf und Magdeburg.

4 Torgau, 25. October. Am 1. Juli war es ein Jahr, daß unsere neue wohlgeleitete Wasserleitung best. welche bekanntlich von Wehderich aus gepreßt wird; nächsten 31. d. wird es jährlich, daß der Springbrunnen

Telegraphische Depeschen.

Wien, 26. October. Wie der Pester Lloyd wissen will, hätte der österreichisch-ungarische Hofkämmerer in Konstantinopel, Graf Sidi, gestern um seine Entlassung nachgesucht.

Wien, 26. October. Carel, welcher jüngst mit amnestirt wurde, ist heute hier zum Munizipalrathe gewählt worden.

Bukarest, 26. October. Die Mitglieder der Arab-Tabak-Kommission sind heute von hier nach Silistria abgereist.

Sofia, 23. October. Wie der Wiener „Presse“ gemeldet wird, sind die Abgaben zur Kammer meistens zu Gunsten der Regierung ausgefallen. Die Rekruten haben kaum 20 Eige erlangt. Viele Deputirte sind Bayern. Die Eröffnung der Kammer findet Montag statt, wenn 110 Abgeordnete bei ihnen eingetroffen sind.

Deutsches Reich.

Berlin, den 26. October.

Die Plätze im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses sind nun vollständig besetzt. Von den früheren Ministern haben Friedenthal und Bobrecht als Nachbarn auf der rechten Seite des Hauses Platz genommen, Falk sitzt auf der linken Seite mitten unter den National-Liberalen; er hat einen Gehlag dicht hinter seinem Kopf dem Abgeordneten Dr. Wähler (Weslau) inne. Der Hofprediger Sticker sitzt auf der äußersten Rechten neben dem Abgeordneten Schmidt (Eckernförde). Das Centrum nimmt jetzt die äußerste Linke mit ein und hat seine Plätze ganz an den Bänken der Fortschrittspartei, so daß z. B. Müntze mit dem Abgeordneten Albert Kräger die Hand reichen kann.

Zur Einberufung des durch Uebereinstimmungen in Spanien hervorgerufenen überaus großen Volksaufstandes regeln sich in Berlin bereits viele künftige Hände. Der hiesige königl. spanische General-Konsul Herr Eugén Landau (Wilhelmstraße 70 A) hat die Unterthänigen angesetzt. In den nächsten Tagen wird sich hier ein Hilfs-Komitee bilden, dessen Ehrenvorsitz der hiesige spanische Gesandte übernehmen wird.

Dr. Lasker hat an seine Parteigenossen und Wähler in Frankfurt a. M., die ihm zu seinem fünfzigsten Geburtstag bekanntlich eine kostbare Ehrenprobe überreicht hatten, ein Erweiterungsschreiben gerichtet, dem wir das folgende entnehmen:

Es wird mir stets eine bedauerliche Erinnerung aus der Zeit meines parlamentarischen Wirkens sein, daß ich die geschichtlich und national betrachtet, für die deutsche Nation, jetzt wichtige und zukunftsreiche Arbeit im Abgeordnetenhause vertreten durfte. Und wenn man, wie in großen Popularbewegungen die Würfel verfallen sind, mir durch den Willen der Mehrheit in Frankfurt das Mandat abgenommen und ich anders zu Theil geworden ist, so trübt dies auch nicht ein wenig und nicht wenig vorübergehend meine Ansicht in die Vergangenheit oder meine Zukunft in die Zukunft. Für Frankfurt bin ich gewiß, daß keinerlei Umstände mitgenügt haben, welche geeignet wären, meine persönlichen Empfindungen oder meine Beziehungen zur Stadt zu beeinträchtigen. Im Rechte aber konnte der Wunsch, welchen ich schon im Jahre 1871 in Frankfurt und verdinglichsholten Besprechungen äußerte, theils mächtiger Einfluß der Personen ohne sachlichen Zwang bewirkt hat, den jetzigen Probadier nicht überlassen. Wie selbst die Umgefallen waren, sie müßten, weil sie nie einmüthig, gegenwärtiges Unbehagen aber weit freier ausbreiten, und die am günstigsten mittheilen, müßten vorbereitet sein, zunächst von den Folgen des Unbehagens getroffen zu werden; ich wenigstens bin seit Jahren hierauf vorbereitet. — Ihnen aber, den Freunden und Genossenschaftlichen in Frankfurt, danke ich, daß Sie umlitten der heftigen Empfindungen mit unermüdetem Vertrauen und sich erheben haben. Für Solche, die völlig neuen Situationen nicht mit abgeschlossenen Meinungen entgegenzutreten, wird es schwer, bei der großen Reihe von Anträgen, welche die Gegenpart Deutschlands an das Urtheil seiner Vertreter stellen, in solchen Entschluß immer das Mächtige zu treffen und Urtheile zu verhandeln. Aber ein höheres Vertrauen in die großen Ziele festhalten und im Hinblick auf diese stets aufs Neue uns zu überzeugen, daß wir auf der richtigen Bahn sind, und befinden, oder die aus Verirren verlassen Bahn nicht aufzugeben. Seitdem eine würdige, Resignation, aber ein höheres Vertrauen in die großen Ziele ist, mit den ersten Vorbereitungen zum norddeutschen Bund waren die letzten Ziele für mich, die fortgesetzte Stärkung der Reichsgewalt zu verbinden mit einer ebenso fortgesetzten Entwicklung des Reichthums, welcher in deutschen Wölfe ich nunmehr, und der Reichthum, und demselben in die große Reihe der deutschen Nation ist, wie sehr auch die Selbstkämpfe verschiedener Art, welche nach dem Geheiß der Geschichte und den Anlagen des Volkes gerade auf deutschem Boden ausgekämpft werden, die treibenden Elemente des nationalen Geistes verbumelt haben.

Nach macht die Gegenwart mit ihren zufälligen oder auch notwendigen Schwankungen nicht trü, auch nicht der herbe und laute Tadel, welcher von vielen Seiten gegen mich gerichtet wird. Mein Inneres leben wird hoffentlich so bleiben, wie es bis über das fünfzigste Lebensjahr dochgesprochen ist, nur daß vielleicht die größere Reihe des höchsten Alters und gelungene Erfahrungen die Zahl der Irrungen vermindern würden. Und was die äußere Stellung angeht, so weiß ich mit Gleichmuth mich zu behaupten, wohin ich gestellt bin, und wenn ich wieder berufen werden sollte, werde ich mit unverändertem Willen zur Hand sein. Aber wohlbekannt war mir doch der Zweck des Zutretens zur Partei, in welcher die Gesinnung von Freunden und Genossenschaftlichen in Frankfurt gebracht hat, und ich fühle mich zu tiefem Dank verpflichtet.

Mit herzlichem Gruß Ihr treu ergebener Lasker.

— Aus Süddeutschland wird der „R. Z.“ geschrieben: „Nach dem, was jetzt allgemein über die Verhandlungen in Wien und die sich darauf beziehenden Vorgänge in Baden-Baden bekannt geworden ist, darf wohl angedeutet werden, daß der deutsche Kronprinz bei seinem kurzen Besuche in München über die Wichtigkeit der Fragen, die ihm in Baden-Baden entgegen juristischsten, nicht geschwiegen hat. Er war nämlich schon einige Tage früher erkrankt und es soll sogar einmal ansehnlich gewesen sein, ob aus dem ganzen inländischen Reiseplan für ihn etwas werde. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß man in dem Kreise, der ihn gefolgt ist, umgab, das Gerücht seines Auftritts, wenn es auch der persönlichen Lebenswürdigkeit keinen Abbruch that, besonders bemerkte. Nebenfalls weiß jetzt die ganze Welt, daß in der neuesten Stellungnahme des Deutschen Reichs neben Oesterreich-Ungarn und zum Zweck friedlicher Ausgestaltung der im Berliner Frieden erwachsenen Aufgaben der Reichskanzler

und der künftige deutsche Kaiser eines Sinnes sind, und gerade dieses Uebereinstimmen mag nicht wenig dazu beigetragen haben, andererseits vorhandene Zweifel und Sorgen zu beruhigen. In dieser Richtung kann auch der Zukunftsbesitz des VIII. Aufschusses des hohen Bundesrates in so fern von nicht geringem Werthe gewesen sein, als die nichtpreussischen deutschen Souveräne, die in einer früheren Zeit zum Theil in dem Barentum ihren besten Schirm und Hort zu haben glaubten — man denke nur an die Lage des Kaisers Nikolaus, dessen Bildnis sogar in manchen abgehaufen handesberlichen Familien an erster Stelle hing — ihr volles Einverständnis mit der deutsch-österreichisch-ungarischen Allianz zu erkennen gaben, die sich wie ein breiter unübersteiglicher Friedenswall durch Central-Europa legt. Ist diese Uebereinstimmung des deutschen Kronprinzen mit dem Reichskanzler in der beherrschenden Frage der auswärtigen Politik eine Verübung für die Zukunft, so darf andererseits wohl angenommen werden, daß die „strome Wuth“, um mit dem Dichter zu reden, welche in dem Angriff des neuen preussischen Kultusministers gegen die Simultanen Schulen zu Tage tritt, an den beiden genannten Stellen viel weniger Anklang findet. Man citirt schon bezüglich der ersten Köhliner Rede des Herrn v. Puffkammer ein einflussreiches geflügeltes Wort des Reichskanzlers, das, nach dem späteren Erlebnisse zu schließen, wohl nicht an die richtige Adresse gelangt ist. Am meisten Ursache, mit dem Auftreten des Herrn v. Puffkammer unzufrieden zu sein, hat der Reichs-tagsgabgeordnete Dr. Wolf, denn dessen Senkrechte über den Rücktritt Dr. Falk's hat Herr v. Puffkammer in nicht beneidenswerther Weise entäußert.“

Von Hamburg aus ist dieser Tage ein Zug von fünf Waggons mit zum Theil recht werthvollen Tabaken aufgehalten worden, die durchweg unvollzollt waren. Es handelte sich dabei um den Versuch einer Zollfraude von nicht weniger als 42 000 Mark bei diesem einzigen Pollen. Die Waare, die inzwischen confiscirt worden ist, hat einen Werth von ca. 200 000 Mk. Uebrigens wird auch von Holland aus der Schmuggel schwindehaft auf insceniren versucht, und an der holländisch-preussischen Grenze soll auf beiden Seiten die Organisation des Schmuggels mit bewundernswürthiger Schnelligkeit sich bereits vollzogen haben.

Älterhöchste Ernennungen im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Naumburg.

(Schluß aus der 1. Beilage.)

E. Bezirk des Landesgerichts zu Naumburg:

beim Landesgericht zum Präsidenten: der Kreisgerichts-Direktor Geise in Naumburg; zum Direktor: der Kreisgerichts-Direktor Werner in Weigitz; zu Mitgliedern: die Kreisgerichts-Räthe Ahmann, von Schönberg und von Dörming in Naumburg, der Obergerichts-Rath Müller in Hienburg, die Kreisgerichts-Räthe Gylan in Wittenberg und Föb in Naumburg als Landesgerichts-Räthe; zu Beamten der Staatsanwaltschaft: der Staatsanwalt Ganz in Naumburg zum ersten Staatsanwalt, der Staatsanwalts-Gehülfe Ehrenberg in Naumburg zum Staatsanwalt.

bei den Amtsgerichten in

Gallroda: der Kreisrichter Geritz in Galloda zum Amtsrichter; Gartsberga: der Kreisrichter Pischel in Gartsberga zum Amtsrichter; Freyburg a. U.: der Kreisgerichts-Rath Roth in Eilenburg zum Amtsgerichts-Rath, der Kreisrichter Wöjze in Freyburg zum Amtsrichter; Helldringen: der Kreisrichter Laue in Helldringen zum Amtsrichter; Sopsenmühlen: der Kreisrichter Horn in Sopsenmühlen zum Amtsrichter; Lützen: der Kreisgerichts-Rath Steinbach in Lützen zum Amtsgerichts-Rath, der Kreisrichter Franke in Lützen zum Amtsrichter; Mädeln: der Kreisgerichts-Rath Wandt in Mädeln zum Amtsgerichts-Rath; Naumburg: die Kreisgerichts-Räthe Glafewald, Kettmühl und Thranhardt in Naumburg zu Amtsgerichts-Räthen; Webra: der Gerichts-Beisitzer Frelemann zum Amtsrichter; Dierfeld: der Kreisrichter Michaelis in Dierfeld zum Amtsrichter; Querfurt: die Kreisrichter Pläter und Krüger in Querfurt zu Amtsrichtern; Teuchern: der Kreisrichter Rechenbach in Gr.-Salze zum Amtsrichter; Weisenfels: die Kreisgerichts-Räthe von Rawowski und Seebauer in Weisenfels zu Amtsgerichts-Räthen, der Kreisrichter Naumann in Weisenfels zum Amtsrichter; Wiehe: der Kreisrichter Paulinus in Wiehe zum Amtsrichter; Zeitz: die Kreisgerichts-Räthe Dring, Krosber u. Dpaad in Zeitz zu Amtsgerichts-Räthen, die Kreisrichter Schilling und Seeger in Zeitz zu Amtsrichtern.

F. Bezirk des Landesgerichts zu Nordhausen:

beim Landesgericht zum Präsidenten:

der Kreisgerichts-Direktor Krammer in Nordhausen; zum Direktor: der Kreisgerichts-Direktor Kramer in Worbis; zu Mitgliedern: die Kreisgerichts-Räthe Brechne in Nordhausen, Ruhbaum in Wittenberg, Reuter in Wittenberg, Schmeck in Wittenberg, Hoffmann in Gulda und Suedewind in Nordhausen als Landesgerichts-Räthe; zu Beamten der Staatsanwaltschaft: der Staatsanwalt Dr. Luchen in Nordhausen zum ersten Staatsanwalt, der Staatsanwalts-Gehülfe Mühle in Wogeburg zum Staatsanwalt; bei den Amtsgerichten in Artern: der Kreisrichter Prosehl in Artern zum Amtsrichter; Weichrode: die Kreisrichter Söhlem und Strö. von Berg in Weichrode zu Amtsrichtern; Dingelstedt: die Kreisrichter Robert und Neumann in Dingelstedt zu Amtsrichtern; Elrich: die Kreisrichter Schutz in Sachsa und Althaus in Elrich zu Amtsrichtern; Gr. Bodungen: der Kreisrichter Dr. Ridiger in Gr. Bodungen zum Amtsrichter; Heiligenstadt: die Kreisgerichts-Räthe Gerhards und Koch in Heiligenstadt, Fahrnhöhl in Worbis und Stäler in Heiligenstadt zu Amtsgerichts-Räthen, der Kreisrichter Kallisch in Heiligenstadt zum Amtsrichter; Heringen: der Kreisrichter Dr. Gardeite in Heringen zum Amtsrichter; Ilfeld: der Ober-Amtsrichter Rath in Ilfeld zum Amtsgerichts-Rath;

Rebra: der Kreisrichter Köhner in Rebra zum Amtsrichter; Nordhausen: die Kreisgerichts-Räthe Stamm, Sittbold und Verhe in Nordhausen zu Amtsgerichts-Räthen, der Kreisrichter Wilius in Nordhausen zum Amtsrichter; Worbis: der Kreisrichter Gönrich in Worbis zum Amtsrichter; Gangerhausen: die Kreisgerichts-Räthe Sech und Gieje in Gangerhausen zu Amtsgerichts-Räthen und der Kreisrichter Wähje bei Hof zum Amtsrichter; Etzdorf: der Kreisgerichts-Rath von Brandt in Etzdorf zum Amtsgerichts-Rath; Worbis: die Kreisgerichts-Räthe Ellering und Seibler in Worbis zu Amtsgerichts-Räthen, der Kreisrichter Blume in Worbis zum Amtsrichter.

G. Bezirk des Landesgerichts zu Stendal:

beim Landesgericht zum Präsidenten:

der Kreisgerichts-Direktor Fromm in Stendal; zum Direktor: der Kreisgerichts-Direktor Kutter in Wülfersberg; zu Mitgliedern: der Kreisgerichts-Direktor Schmeißer in Schlame, die Kreisgerichts-Räthe Jacobi in Wangelen, Wendland und Dring in Stendal, Conradt in Seehausen i. A. und Steinberg in Salzwedel als Landesgerichts-Räthe; zu Beamten der Staatsanwaltschaft: der Staatsanwalt Voigt in Stendal zum ersten Staatsanwalt; bei den Amtsgerichten in Krenbsee: der Kreisrichter Warfording in Krenbsee zum Amtsrichter; Beegendorf: der Kreisrichter Kurth in Beegendorf zum Amtsrichter; Bismark: der Kreisrichter Heine in Bismarck zum Amtsrichter; Galbe a. M.: der Kreisgerichts-Rath Küster in Galbe a. M. zum Amtsgerichts-Rath; Glöbe: der Kreisrichter Stüber in Glöbe zum Amtsrichter; Garbelgen: die Kreisrichter Dilschmann und Rupp Garbelgen zu Amtsrichtern; Genthin: die Kreisgerichts-Räthe Fabian, Gerzbruch und Bretner in Genthin zu Amtsgerichts-Räthen; Seridow: der Kreisrichter Göhe in Jezier zum Amtsrichter; Seebitz: der Kreisrichter Frieze in Seebitz zum Amtsrichter; Zerbst: der Kreisrichter Gut und Lindemann in Zerbst zu Amtsrichtern; Salzwedel: die Kreisgerichts-Räthe Weinhard, Ghemnitz und Starke in Salzwedel zu Amtsgerichts-Räthen; GutsMuths: der Kreisrichter Richter in GutsMuths zum Amtsrichter; Seehausen i. A.: die Kreisgerichts-Räthe Heise und Wagemuth in Seehausen i. A. zu Amtsgerichts-Räthen; Stendal: die Kreisgerichts-Räthe Streckler in Worbis, Köber und Dammell in Stendal zu Amtsgerichts-Räthen; Tangermünde: der Kreisrichter Kretel in Tangermünde zum Amtsrichter; Werfelingen: der Kreisrichter Fepe in Werfelingen zum Amtsrichter.

H. Bezirk des Landesgerichts zu Zargau:

beim Landesgericht zum Präsidenten:

der Appellationsgerichts-Direktor Koch in Wülfersberg; zum Direktor: der Kreisgerichts-Direktor Bachmann in Liebenwerda; zu Mitgliedern: der Kreisgerichts-Direktor Riebel in Schölkau, die Kreisgerichts-Räthe Lippmann und Lberg in Zargau, Schneidewind in Liebenwerda, Raabe in Ludeg und Wrobe in Zeitz als Landesgerichts-Räthe; zu Beamten der Staatsanwaltschaft: der Staatsanwalt Frische in Halberstadt zum ersten Staatsanwalt, der Staatsanwalts-Gehülfe Dr. Dindjfel in Bitow zum Staatsanwalt; bei den Amtsgerichten in Belgern: der Kreisrichter Knochenhauer in Schilbau zum Amtsrichter; Dönmitzsch: der Kreisgerichts-Rath Kochmieder in Dönmitzsch zum Amtsgerichts-Rath; Eilenburg: der Kreisrichter v. Bamberg in Dösen zum Amtsrichter; Eilenburg: die Kreisgerichts-Räthe Beinert und Seib in Eilenburg zu Amtsgerichts-Räthen; Elsterwerda: der Kreisgerichts-Rath Schweinitz in Göllede zum Amtsgerichts-Rath, der Kreisrichter Tziemann in Gölde zum Amtsrichter; Herzberg: der Kreisgerichts-Rath Wolde in Herzberg zum Amtsgerichts-Rath, der Kreisrichter Janensch in Herzberg zum Amtsrichter; Zeitz: der Kreisgerichts-Rath Günther in Zeitz zum Amtsgerichts-Rath; Zerbst: der Kreisrichter Geel in Zerbst zum Amtsrichter; Liebenwerda: die Kreisgerichts-Räthe Korshewitz und Schäfer in Liebenwerda zu Amtsgerichts-Räthen; Wittenberg: der Kreisrichter Wörner in Wittenberg zum Amtsrichter; Wittenberg: der Kreisrichter Orban in Bretzin zum Amtsrichter; Schlieben: der Kreisrichter Stentis in Schlieben zum Amtsrichter; Schmiedeberg: der Kreisrichter Wenzel in Schmiedeberg zum Amtsrichter; Schweinitz: der Gerichts-Beisitzer Diebel zum Amtsrichter; Zargau: die Kreisgerichts-Räthe Brandt, Gänther und Wölfler in Zargau zu Amtsgerichts-Räthen;

Die gewöhnlichen Fehler vieler Geschäftsleute.

Das viele Geschäftsleute heutzutage nicht prospectiren, wie die häufigen Concurrenzen, Auflösungen und Zerfälle von Gesellschaften der verschiedensten Art beweisen, wird zu oft und gen zu Rechnung der schlechten Zeiten geführt, unter denen alle Wohlthätigkeit, wie wirtschaftliche Kräfte und Absatzleistungen, große Concurrenzen, schlechte Lage und hohe Preise der Geschäftslokaltäten, Geschäftsverluste, ungewöhnliches Dienstpersonal, Ungleich in der Familie u. A. m. nur nicht die eigene Unfähigkeit, ein Geschäft unflüchtig und geschäftlich zu leiten, verstanden wird. Und doch trägt diese Unfähigkeit gewöhnlich den Haupttheil an Geschäftsverlusten und Geschäftsuntergängen. Das moderne Geschäftsprincip, einen Massenumsatz preiswerter Waare mit geringem Nutzen zu erzielen, wird von Vielen verkannt oder nicht befolgt und dem unvortheilhaftesten Wegeaufschleppender Waare mit hohem Gewinn der Vorzug gegeben. Ein jeder Kaufmann soll verstehen, und doch befehrt uns die Praxis, daß schlechte Kaufleute nichts davon verstehen. Das schnelle Umlaufen der Waare, bei dem keine Lagerkosten bleiben, das Geld öfter circuit und gewinnbringender arbeitet, bildet fast die Voraussetzung, da hier die Leistungen anfangs geringe sind und dort der große Gewinn, der nur momentan wird, in die Augen springt. Daraus resultirt sofort eine andere fähige Folge, nämlich: Mananc an einer harten, festen Kundschaft, die die Handelsbedingungen für einen flotten, geschäftlichen, in Bremer Umlauf vieler Geschäftsleute flattert, daß sie mit zu vielen Firmen anknüpfen. Statt von einer großen flotten Firma zu beziehen, die im Stande ist, ihnen wegen der Entnahme größerer Beträge ein längeres Ziel und höheren Discount zu bewilligen, ziehen sie vor, mit vielen Firmen anzuknüpfen, wodurch sie theurer kaufen,

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann **G. Reibinger** zu Halberstadt, vertreten durch den Rechtskonsulenten **Wiedel** d. d. 25. d. Mts., klagt gegen den **William Wehrhahn**, früher in Halle a/S., jetzt in unbekannter Abwesenheit lebend, wegen Herausgabe einer Nähmaschine mit dem Antrage: den Beklagten unter Aufbringung der Kosten zu verurtheilen, bei Verneinung der Zwangsvollstreckung die im Jahre 1878 vom Kläger gekauft und übergeben erhaltene Original-Singer-Nähmaschine Serie Nr. 4 an diesen herauszugeben und labet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht VI zu Halle a/S.

auf den 2. Januar 1880 Vormitt. 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Halle a/S., den 17. October 1879.
Geilgenschiedt,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts VI.

In der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts. ist in das Geschäftsfokal eines Goldarbeiters im Hauke Neumarkt 35 und ebenso in das eines Schneiders, Thomaskirchhof 5, eingebrochen und aus letzterem ein **dunkelbrauner neuer Winterüberzieher** von Diagonalfloss, mit helgraumem Futter, einreihig, mit braunem Sammetragen, Bordeneinfassung, zwei inneren Brust- und zwei Seitentaschen mit Watten, mit einer äußeren Brusttasche und einem Wolltrichter, aus erformer aber

ein weißgefügertes Kästchen mit dreißig goldenen Siegelringern mit Steinen (darunter ein **Carneolring**, mehrere mit **Jaspis, Onyx, Amethyst, Topas** und **Almandin-Steinen**), vier bis sechs goldene Garnituren (Broche und Ohrringe) mit Aufsatz, eine Perle in der Mitte, sechs Stück goldene **Wabillons**, emailirt, zwei Garnituren **Knöpfe**, ein goldenes **Armband** mit der Umschrift „Gott schütze Dich“, zwei dergleichen schwarz emailirt und ein durchbrochenes von rothem Golde, schwarz, entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber irgend eine Beobachtung gemacht haben, so eruchen wir denselben bringen, sich ungedumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden, und setzen hiermit auf die Entdeckung des Urheberers eine Belohnung von

Zweihundert Mark.
Leipzig, den 25. October 1879.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Gohlfeld.

Die Herbstversammlung des Vereins der Ärzte im Regierungs-Bezirk Merseburg und dem Herzogthum Anhalt findet **Donnerstag den 30. Octbr. Vormittags 11 Uhr** in der medicinischen Klinik (Domplatz) zu Halle statt. Vorträge werden die Herren Professoren Dr. Dr. **Hollaender, Zeitzsch und Weber** halten. Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.
Delbrück, Jacobson, Mayer, Nisfel, Seeligmüller.

Ein Villen-Grundstück

in gesündester Lage Halle's, Nähe des Centralbahnhofes, mit großem Garten und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, enthaltend 2 Salons, 13 Stuben, 6 Kammern, Küchen und alles Zubehör, Pferdehals und Wagenremise, — passible eignet sich nicht allein als herrschaftlicher Wohnsitz, sondern auch zu einem Pensionat oder jedem andern Institut, ist wegen Wegzug des Besitzers zum Preise von 25,000 Mk. mit günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen event. zu verpachten.

Merzenich & Co., Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 61.

Haupt-Depot in und ausländischer Biere.

Weitern gebrühten Geschäftsfreunden sowie allen werthen Herrschaften empfehle hiermit nachstehende **echte Biere** in flaschenreifer Waare zur gefälligen Abnahme:
Kitzinger Exportbier aus der Brauerei von **Lb. Chemann** in Kitzingen a/M.
Culmbacher Bier aus der ersten Actien-Exportbier-Brauerei.
Helles Salon-Export-Tafelbier.
Hofisches Malzbier von Gebr. Angermann aus Hof in Bayern.
Deutsches Malz-Porter von **Lb. Krepper** aus Burg b. Magdeburg.
Merseburger Schwarz- oder Bitterbier aus der Stadtbrauerei von **G. Berger**.
Zerbster Bitterbier von **Lorenz Pfannenberg Söhne**.
Riebeck'sches Lagerbier aus Reudnitz-Leipzig.
Märzenbier aus der Saal-Lothbrauerei Giebichenstein.
Pilsener Bier aus der Brauerei Alt-Pilsen.
Aufträge nach außerhalb werden prompt und reell ausgeführt.
Vochachtungsbill
Julius Bönicke, Wilhelmstraße 9.

Für Geschäftsleute!

Die sicherste und zweckmäßigste Verbreitung finden in Schleswig-Holstein Annoncen in dem „**Schleswig-Holsteinischen Wochenblatt für Handel und Gewerbe**“. Abspaltene Petitzeile 20 Pf.

Billigste gefüllte Efferten für Wagonabladungen
Weizen- u. Reis-Stärke, jedoch nur ganz vorzügliche, prima u. reinste Qualitäten, werden durch **Haasenstein & Vogler**, Annoncen-Expediton in Köln, sub S. 2284 erbeten.
Ein übercomplettes Arbeits Pferd verkauft
Lauchhadt Nr. 90.

Scharlach-Stiftung betreffend.

Die zur Feier des 50jährigen Lehramts-Jubiläums unseres hochverehrten Herrn Schuldirektors **Scharlach** veranstalteten Festlichkeiten sind vorüber, und sicher werden Alle, die denselben beigewohnt haben, dem weisvollen und erbebenden Feste gern ein freundliches Gedächtniß bewahren.

Zum bleibenden Andenken an das frohe Ereigniß hat eine größere Anzahl ehemaliger Schüler und Schülerinnen des Herrn Jubilars demselben außer anderen Zeiden der Verehrung auch den Betrag einer, zunächst mit Ausschluß der Oeffentlichkeit veranstalteten Sammlung von Geldbeiträgen zur freien Verfügung überwiesen. Nachdem dieser Betrag, Dank der freundlichen Zustimmung der Herren Lehrer, mit den unter den jetzigen Schülern und Schülerinnen der städtischen Bürgerschulen gesammelten Beträgen vereinigt und vom Herrn Jubilär selbst durch einen namhaften Beitrag erhöht worden ist, kann die von, seit Monaten geplante **Scharlach-Stiftung** als ins Leben gerufen angesehen werden.

Der Herr Direktor **Scharlach** wünscht nun, gewis im Sinne der bisher mit Beträgen Beteiligenden, daß mit dem Zinsbetrage dieser Stiftung einem bedürftigen, bedürftigen und würdigen Jüngling der städtischen Bürgerschule — Schüler oder Schülerin — die Ausbildung zum Lehramte erleichtert werden soll.

Da angenehmen ist, daß auch diejenigen ehemaligen Schüler und Schülerinnen des Herrn Direktors **Scharlach**, welchen bis jetzt noch nachträglich gern und freudig ihr Scherlein beizusteuern gefunden sind, bitte man an **Ed. Stüdtgen** in d. Exp. d. Stg. unter Nr. 3 K. einzureichen.
Da unangenehm ist, daß auch diejenigen ehemaligen Schüler und Schülerinnen des Herrn Direktors **Scharlach**, welchen bis jetzt noch nachträglich gern und freudig ihr Scherlein beizusteuern gefunden sind, bitte man an **Ed. Stüdtgen** in d. Exp. d. Stg. unter Nr. 3 K. einzureichen.
weniger fern stehende hiesige und auswärtige Personen sich für den edlen Zweck der Stiftung erwärmen werden, betreten wir nunmehr hiermit den Weg der Oeffentlichkeit und bitten alle diejenigen bis jetzt nicht beteiligten geehrten Herren und Damen, welche sich für die Angelegenheit interessieren, ihren etwaigen Beitrag an unseren Kassirer, Schloßmeister **Rüchner** hierher selbst — Schulgasse 4 — gefälligst abzuführen zu wollen.

Die **Scharlach-Stiftung** aber möge — das wünschen wir von Herzen — eine recht segensreiche Wirksamkeit entfalten und unserem hochverehrten Herrn Jubilär bis in ferne Zeiten dasjenige ehrenvolle Andenken sichern helfen, welches ihm in der Reihe hervorragender Schulmänner unfreitig gebührt!

Halle a/S., im October 1879.
Das Comité ehemaliger Schüler u. Schülerinnen Scharlach's.
J. A. Zander, Decorationsmaler,
als Vorsitzender.

Bach-Concert

des **Hasslerschen Vereins**
in der erleuchteten Marktkirche
Donnerstag, den 30. October, Nachmitt. halb 5 Uhr.

Programm: 1) Grave a. d. Fant. G. dur für Orgel. — 2) **Cantate** „Halt im Gedächtniß Jesum Christ“. — 3) **Arie** für Sopran a. d. Cant. „Alles nur nach Gottes Willen“. — 4) **Choralvorspiel** „O Mensch bewein dein' Sünde gross“. — 5) **Arie** für Bass a. d. Cant. „Wahrlich, ich sage euch“. — 6) **Cantate** am Reformationsfeste nach Dr. Martin Luther's Dichtung: „Ein feste Burg ist unser Gott“. — Sämmtliche Composit. sind von **J. Seb. Bach**.
Gesangssoli: Fr. Emma Faller, Concertsängerin aus Berlin (Sopran). Fr. Eugenio Bachof, Concertsängerin von hier (Alt). Herr Lic. F. Spitta aus Bonn (Tenor). Herr Oberl. Dr. O. Friedel von hier (Bass). — **Orchester:** Die Walthersche Capelle des 107. Inf.-Regim. in Leipzig. — **Englisches Horn** (Alt-Oboe) Herr J. Schröder, Mitgl. des Theater-Orchest. in Leipzig. — **Orgel:** Herr J. G. Zahn, Organist in Leipzig.
Billets sind von Montag ab zu haben in den Handlungen der Herren **Schrödel & Simon** und **Arnold**, am Markt. Nummerirte Billet à 2 M 50 $\frac{1}{2}$ (nur bei Schrödel) — nicht nummerirte zum Schiff der Kirche à 1 M 50 $\frac{1}{2}$ — zu den Emporen à 1 M — Schülerbillet à 75 $\frac{1}{2}$ — Texte à 10 $\frac{1}{2}$ — Einlass 4 Uhr. — Ende halb 7 Uhr. **C. A. Hasler.**

Die Weinhandlung

des
Emil Münzer in der Münzerei
(per Hotzenplotz, Oesterreich-Schlesien)
empfiehlt hiermit ihr best sortirtes Lager aller Sorten **weißer und rother Tisch- u. Dessertweine, Monescher, Rüster, Tokayer, Halb- und Fett-Austriche, Szamarder und Hegyalyaer Ober-Ungar-Weine**, sowie der besten Sorten **Champagner** mit französischen Etiquetten zu den billigsten Preisen. — Versandt in Flaschen oder Gebinden, beide sowie allem-fällige andere Emballagen werden zum Kostenpreise berechnet, in gutem Zustande und frankirt zum berechneten Preise retour genommen. — Soll pro Liter ca. 25 Pf. Die Verjollung, sowie Verblendung besorge ich für Rechnung des Comitenten. — Proben gratis und franco. — Ad bitte um günstigen Zuspruch und zeichne
Hochachtung
Emil Münzer.

Täglich frische Holsteiner Austern,
Frisches Roth-, Dam-, Schwarz- und Behwilt, Sagen, Braunschweiger Würstwaren, Frankstädter Würstchen täglich frisch.
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Ausgezeichnet schönen neuen **Astrach. Caviar** in Originalpacketen und einzeln; **Elbinger Renaugen, Bratberinge, Russ. Sardinen** im Ganzen und einzeln.
Ferd. Rummel & Co.

Für ein junges Mädchen (15 Jahr) aus guter Familie, welche das Weisnähen erlernt, wird sobald als irgend möglich in anständiger Hause Stellung gesucht. Berthe Nr. unter A. B. 313. bef. **Ed. Stüdtgen** in der Exp. d. St. Bl.
Ein **Deconomie-Inspcctor**, sowie ein im **Nübenan** erf. **Feldverwalter** werd. für Königl. Domaine gesucht. Nr. unter A. B. 100 durch **Ed. Stüdtgen** in d. Exp. d. Stg.
I Gärtner, der die Geschäfte als **Hofverwalter** versehen hat, wird zum sofort. Antritt gesucht. Adressen unter R. 88 durch **Ed. Stüdtgen** in der Exp. d. Stg.
Ein **tüchtiger Kellerer**, in jeder Branche erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ein **Oberkellerer** für **Hotel** oder **Restaurant** sofort Stellung. Gef. Offerten unter **F. W. # 8818** an **J. Barck & Co.** in Halle a. d. E. erbeten.

60,000 Mk.
find in einzelnen Beträgen theils sofort, theils zum 1. Januar F. 3. auf gute Hypothek durch mich auszuliefern.
J. Stüdtgen Krukenberg.

Das Grundstück, Restaurant
„Zum Markgrafen“
(früheres Delicatessen-Geschäft im Seitenflügel) ist anderweitiger Unternehmung halber sofort zu verkaufen. **Bedingungen sehr günstig.**
Halle a/S.
F. Brutschneider,
Brederstraße 9.

Eine **Wirtschaftsmannschaft**, welche in allen Branchen der Landwirtschaft, hauptsächlich im Kochen erfahren ist, wird zum 1. Januar gesucht. Abschrift der Zeugnisse bittet man an **Ed. Stüdtgen** in d. Exp. d. Stg. unter Nr. 3 K. einzureichen.

Ein jung. Mann, welcher mit der einfachen u. doppelten Buchführung vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Off. sub E. P. 38 durch **Ed. Stüdtgen** in der Exp. d. Stg. erbeten.

Gesucht

tücht. selbst u. auch jung. Landwirthschaftsarbeiterin, alt. Kochmamsells, 1 Bekäufnerin in Materialgeschäft, Köchinnen, tücht. Stubenmädchen.
I rüstige Kinderfrau f. seine Herrsch. gesucht.
Stellen suchen
Kindergärtnerinnen, Bekäufnerinnen, Kochmamsells, 1 Inst. jung. Mädch. v. Lande sucht gegen Lehrgeld in einer groß. Landwirthsch. sich auszubilden. Näheres im
Comt. v. Emma Lerche,
gr. Schlamm 9.

Sprachliche Unterrichtsbriefe zum Selbst-Studium.
(Methode Toussaint-Lang.)
Deutsch Englisch
Französisch Italienisch
Russisch Spanisch
Probierbrief und Prospect gegen Einseb. v. 60 $\frac{1}{2}$ i. Postmarken franco durch
Max Koestler, Buchbdlg., Halle, Poststraße.

Holzschuhe,
um warme, trockne Füße zu haben, gefüttert u. ungefütert, sowie mit **Farbem Filz**, in allen Größen empfiehlt billigst
J. R. Strässner.
Ofenrohr à M 40—60 Pfg. **Bloch-u. Gradefisch** billigst.
J. Hoffmann, Martinsgasse 3.

Weisskohl
faufen **Blossfeld & Herm.** Marienstraße Nr. 10.
Eine hochtragende **Färse** zu verkaufen in Ammendorf Nr. 59.
! Stumsdorf !
Vers. des landw. Vereins findet am 29. d. Mts. nicht statt.
Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr wurden durch die Geburt eines kräftigen Jungen hocherfreut **Max Schöler** und Frau **Anna geb. Herbst.** Roitzsch, d. 26. Oct. 1879.
Entbindungs-Anzeige.
Heute Vormittag 11 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hocherfreut. Reibeburg, d. 26. Octbr. 1879.
Kutsche und Frau.

Gebauer-Schwesfische Buchdruckerei in Halle.

